

Die Rolle der Moore rund um Tutzing und ihre Relevanz für den Klimaschutz

Innerhalb der Initiative „Tutzing klimaneutral 2035“ (TKN₃₅) hat sich im Jahr 2022 eine Arbeitsgruppe gebildet, die vor allem aus BN-Mitgliedern besteht und deren Ziele ein Beitrag zum Klimaschutz, die Förderung der Biodiversität und der Schutz des Wasserhaushalts in Tutzing sind.

Entsprechend der Moorbodenkarte gibt es in der Gemeinde Tutzing insgesamt etwa 240 Hektar Moore. Dieser Karte ist ebenfalls zu entnehmen, dass im südlichen Bereich unmittelbar Moore im Nachbarlandkreis anschließen, etwa das Bernrieder Filz. Auch im Westen schließen sich auf dem Gebiet der Gemeinden Pähl und Andechs Moore an, ebenso im Norden in Richtung Feldafing.

Die degradierten Moore tragen erheblich zum Klimawandel bei. Maßnahmen zur Wiedervernässung führen zwar nicht unmittelbar zu intakten Mooren, aber sie haben dennoch einen positiven Klimaeffekt, weil das Ausmaß der klimarelevanten Emissionen abnimmt, vor allem an CO₂.

Die Arbeitsgruppe Moore hat die folgenden Einzelziele:

(1) Vordringlich sein werden der Schutz und Erhalt intakter Moore, die Identifizierung degradierter Moore, die sich für Renaturierung eignen, die Erarbeitung von geeigneten Projekten zum Klimaschutz (Renaturierung etc.), und die Vorauswahl möglicher Projekte sowie Klärung mit Akteuren für die eventuelle Umsetzung.

(2) Es soll das Bewusstsein für die Bedeutung der Moore zum Klimaschutz gestärkt werden mit öffentlichen Informationsabenden, Infoständen am Tutzinger Wochenmarkt und Begehungen – von letzteren gab es mittlerweile fünf: in den Wäldern beiderseits der Monatshäuser Straße, bei Kerschlach und in Kampberg. Die Be-



Aktive Menschen bieten am 23.09.2023 auf dem Wochenmarkt in Tutzing Komposterde bei „Gärtnern ohne Torf“ an.



Entwässerungsgraben am alten Torfstich, Monatshäuser Straße.

deutung der Moore zeigte sich insbesondere in Kampberg, wo am 19.10.2023 mit Zeitzeugen und anhand von alten Werkzeugen ein Abend zum Torfstechen stattfand.

(3) Mit der von Obst- und Gartenbauverein, TKN₃₅ und BN gemeinsam getragenen Aktion „Gärtnern ohne Torf“ konnte am 23.09.2023 mit der Abgabe von Komposterde ein wichtiger Anstoß zum Klimaschutz für Privathaushalte und Gewerbetreibende sowie für Firmen, die Dünger für Gärten verkaufen, geleistet werden.

(4) Der Bildungsauftrag – Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Zielgruppen wie dem ADFC (drei gemeinsame Fahrten) – sowie die Vermittlung von der Faszination und der Schönheit der Moore gehören natürlich dazu.

Im Jahr 2024 wird es weitere Wanderungen geben und wir werden schauen, welches Gebiet als erstes für eine Renaturierung geeignet ist.

Text und Fotos von Günter Schorn